

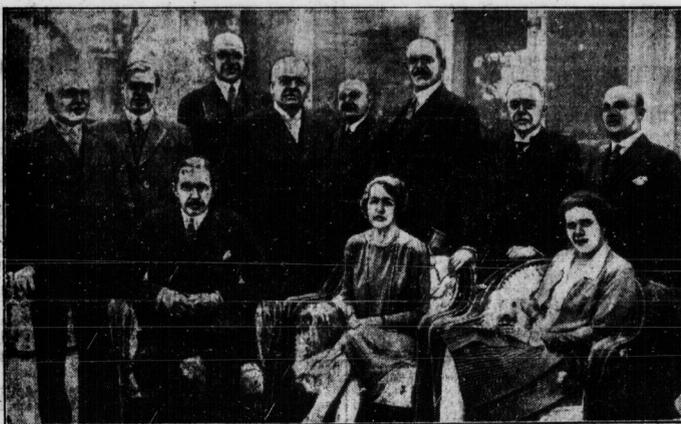
Volksblatt

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen. Unter Beilagen, "Anbeterband" sowie "Volk u. Welt". Überliefert eingehenden Manuskripten ist stets das Recht vorbehalten. Das "Volksblatt" ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. - Schriftleitung: Herz 4244. Postgebäude 2 Dresden. Fernsprech-Anschluß 24 667. Vertriebs-Verkaufsstellen mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr für Abholer 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ab. In Postämtern ausgelegt 1,45 Mk. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. Einzelheft 12 Pf. im Umgekehrten mit 60 Pf. im Heftmiete 1/2. Millimeter. - Hauptgeschäftsstelle: Herz 4244. Fernruf 24 606. - Zweigstelle Dr. Ulrichstraße 27 - Postfachnummer 20319 Ernst

Der kapitalistische Gegner in seinen führenden Köpfen Die Internationale der Industrie



H. S. Cannon, der Geschäftsführer des Reichsverbandes der britischen Industrie, und der englische Verkehrsminister Lloyd werden bei den britischen Industriellen, die sich im vorigen Jahre in England aufstellten, einen Gegenbesuch. Infolge Aufnahme gest. von links nach rechts sitzend: Verkehrsminister Lloyd, dessen Frau und Frau Waller, und stehend: Oskar Wasser mann, Direktor der Deutschen Bank, Mr. Cannon, Führer des englischen Industriellenverbandes, Geheimrat Karl, de Saas, Karl Friedrich v. Siemens, Staatssekretär v. Simon und Wasser mann jr.

Berufsvertretungen und Landgemeinden unter besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaftskammer Halle a. d. Saale.

Von Bruno Hütige, Interjuristenschüler.
Zurzeit schweben die Verhandlungen über das beabsichtigte Rechtsabkommensgesetz. Von diesem Gesetz erhofft man eine Vereinfachung des gesamten Veranlagungswesens für den Grundvermögens-, Gewerbes- und Hauszinssteuer u. a. mehr. Der unbefangene Beurteiler wird die tatsächlichen Verbesserungen, die das Gesetz unter Umständen bringt, gern anerkennen. Leider werden jedoch voraussichtlich die Gemeinden sehr schlecht dabei abschneiden. Abgesehen von der grundlegenden Verringerung des Verordnungsmaßstabes und der Befreiung einer niedrigen Höchstgrenze für die Zuschläge, will man den Berufsvertretungen gegenüber den Hauszinssteuern der Gemeinden ein Retortrecht einräumen. Es soll also nicht genug sein mit dem jetzt bestehenden Anbörungsrecht. Wegen dieses Abzuges, das Retortrecht einzuführen, müssen die Gemeinden Stellung nehmen. Das hat mit beifälliger Kritik der Kreisvertretertag des Verbandes der preussischen Landgemeinden der Provinz Sachsen am 1. und 2. Juni in Quedlinburg getan. In der Entschließung zum Finanzausgleich und Rechtsabkommensgesetz heißt es u. a.:

Das Retortrecht durch weiteren Ausbau der Anbörungsrechte eine Kontrolle über die Finanzabrechnung der Gemeinden auszuüben, muß zurückgewiesen werden. Ein geeigneter Weg, durch eine Senkung der Realsteuern zu erreichen, kann darin nicht erblickt werden.

Eine so beifällige Zurückweisung der Erweiterung der Befugnisse der Berufsvertretungen ist bei der Zusammenfassung des Verbandes schon allerlei. Wie notwendig diese Zurückweisung ist, und welcher Mißbrauch von einzelnen Landwirtschaftskammern mit dem Anbörungsrecht schon getrieben wird, geht ein besonders trostlos. Die Landwirtschaftskammer Halle a. S. erlaubt sich in dieser Beziehung das Besondere. Bei einer mittelfristigen Veranschlagung der Industrie, mit einem Gebührenerzeugnis u. n. d. betrag nach Kapital und Ertrag von 1176 RM. einem haaltischen Grundsteuerfuß von über 8996 RM., erblickt sie in einer Art Einpruch gegen die Realsteuerrückläge, die zu den nächsten Zweifeln an der objektiven Einstellung der Landwirtschaftskammer herausfordern muß. Die Gemeinde zählt 2017 Einwohner und besitzt 506 Renteneinnehmer aller Art. Die Umlageausgabe des Hauszinsplans für 1927 ist auf 119 800 RM. festgelegt. Davon allein 25 853 RM. für die Schule und 39 120 RM. für die Wohlfahrtspflege. Die Zahl der Erwerbslosen betrug bis in die letzte Zeit hinein ständig durchschnittlich 142, die nicht etwa zu den Renteneinnehmern gezählt wird. Die am 16. Mai durchgeführte Reichswohnungsabgabe ergab 75 Wohnungslosige und 116 Wohnungsuchende. Erst durch die Masseneinleitungen bei den Leunauerseen und die Paratätigkeit im allgemeinen ist die Erwerbslosenzahl herabgegangen. Rings eingeschlossen von der Gemarkung ist ein Gutsbezirk von 807 Hektar Größe. Für diesen Gutsbezirk hat die Gemeinde harte Beweislagen, Schulpflicht, Polizei- und Soziallasten mitzutragen. Es handelt sich also um wehrfähige Einwohner, die werden kann durch die Einkommens- und die Gutsbezirksbesitz. Diese Verhältnisse sind der Landwirtschaftskammer Halle bekannt. Anstatt nun den zwei Beschwerdeführern, von denen einer als berufsmäßiger Vögler und unmaßstabiger Mensch bekannt ist, zu sagen, daß die Realsteuerrückläge in der Gemeinde sich nur selten finden, wenn der Gutsbezirk eingemeindet wird, führt sie bei der Aufzählungsbehörde Beschwerde und bemut das von Infanterie und Infanterie tragende Material des einen Beschwerdeführers. Der Landwirtschaftskammer mußte bekannt sein, daß ausgerechnet der Hauszinsplan für 1927, der ihr Anlaß zur Beschwerde gegeben hat, von der Gemeindevertretung einstimmig angenommen ist. Also auch mit den Stimmen der zwei Landwirte in der Gemeindevertretung.

Und in was sie sich alle einmischt! Daß sie die Zuschläge zu den Realsteuern für die Grundvermögenssteuern vom unbebauten Weis für zu hoch hält, ist ihr ganz Recht. Auch die Gemeindevorwaltung und die Gemeindevertretung würden gern eine Senkung vornehmen, wenn die Verhältnisse nicht hinderlich im Wege ständen. Aber schon bei dem Titel "Polizeierhaltung" geht es los. Und doch muß der Landwirtschaftskammer bekannt sein, daß hierin die Gemeinde nichts machen kann, da der Amtsstatut vom Amtsausgleich festgelegt wird. Dann behauptet sich die Landwirtschaftskammer über den Titel, "Baubewertung". Warum? Weil die 30 Wohnungen, die die Gemeinde baut, nicht im ordentlichen Etat aufgenommen sind. Wenn das gegeben wäre, dann allerdings wäre eine Erhöhung der Steuern, verebete Landwirtschaftskammer, nicht geworden. So aber sollen sich die Baukosten vergüten und tragen durch die Steuern. Und bei der jährlichen Finanzierung des Bauprogramms ist dies erstrecht notwendig, ohne die Werten unerschütterlich zu gestalten. Auch über die Verwendung der Gelder der Waisen interessiert sich die Landwirtschaftskammer. Sie mündert sich auch, daß der Schulverband beabsichtigt, die sich in einem furchtbaren Zustande befindende Schule neu zu bauen. Die Landwirtschaftskammer bemerkt die Kosten (4000 RM.) im Hauszinsplan der Gemeinde und wagt nur zu gut, daß diese 4000 RM. nachgewiesen sind im Titel "Schulverwaltung", und im einzelnen nur verzeichnen können auf der Ausgabenliste des Hauszinsplans des Gemeindeführers. Und dieser Schulhauszinsplan ist, obwohl nie bei der Amts-

Das Drama von Verlach. Warrer Hell "bedauert".

München, 11. Juni.
Im Verleumdungsprozeß des Warrers Hell wurden die Zeugen zu Ende geführt. Die Verteidiger, Landsberg (Berlin), Säger und Löwenfeld (München), betonten, die volle Wahrheit über die kritische Nacht im Pfarramt werde niemals feststellbar sein, weil alle Beteiligten gute Gründe hätten, um zu lügen. Wohl aber ist zweifellos festzustellen, daß Warrer Hell nach seinem eigenen Verständnis die verhafteten Arbeiter den Kreisverpflichtungen gegenüber als Unruhmissetler bezeichnet habe, obwohl er ebenfalls nach eigener Angabe nur drei von ihnen genannt habe - eine völlig verantwortungslose Denunziation. Weiter habe Hell jede Intervention zugunsten der Verhafteten abgelehnt. So daß die Frau des erkrankten Protestanten Heil besser atmen hätte, sich freit an Warrer Hell an den katholischen Warrer zu wenden, der ihr sicher geholfen hätte. Warrer Hell habe tatsächlich die Durchsicht gewollt. Das ginge auch heraus, daß er später die Entlassung im evangelischen Gemeindefuß ohne ein Wort des Bedauerns geschämbet und seinen Aufbruch sogar mit den Worten abgeschlossen habe: "Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten (1)". Die Vertreter des Warrers Hell ergingen sich in weitläufigen Erörterungen. Endlich zogen sie sich auf den Standpunkt zurück, daß Hell keine Verpflichtung zur Intervention gehabt habe, da die Verhafteten sich ja in der Hand der geltungsmächtigen Regierung befanden hätten. Schließlich produzierten sie eine formulierte Erklärung des Warrers, daß er sich zwar in keiner Weise mitteilend in dem Tode der zwölf Verleider fühle, daß er aber selbstverständlich als Mensch und Christ sehr herzlich bedauere, daß bei den Umständen der Weltzeit auch Verleider Bürger sein Leben aufnehmen seien - was die Verleider bemerkt, daß dies die erste Mordnacht des Bedauerns sei, zu der sich Warrer Hell innerhalb acht Jahren durchgezogen habe.

Urteilsverkündung am 17. Juni.

München, 11. Juni. (Ein. Drahtbericht).
In dem Münchener Verleumdungsprozeß des Warrers Hell wurde am Freitag nach Erklärungen und Gegenentwürfen der einzelnen Parteien die Verhandlung geschlossen. Die Urteilsverkündung ist auf Freitag, den 17. Juni, vormittags 9 Uhr, angesetzt.

Barrier Matteotti-Feier.

Paris, 11. Juni. (Radiomeldung).
Die Liga für Menschenrechte hat zusammen mit der Sozialistischen Partei am Freitag eine große Kundgebung zur Erinnerung an Matteotti veranstaltet. Eine große Anzahl von Rednern ergriß das Wort, vor allem der italienische

Sozialistenführer Turati. Er schloß seine Ausführungen mit den Worten: "Wie der Weltkrieg über die Zeiche Jean Jaurès hinweggehen mußte, so mußte auch der Faschismus in Italien, um zum Siege zu kommen, über die Zeiche Matteotti hinweggehen." Als Redner der französischen Sozialisten sprach Dromoff.

Die Fürstenabfindung spult wieder Was wird nach Ablauf des Sperrgesetzes am 30. Juni?

Berlin, 11. Juni. (Radiomeldung).
Zwischen Zentrum und Deutschnationalen droht ein neuer Konflikt. Mit dem 30. Juni läuft das verlängerte Sperrgesetz für die Regelung der Fürstenabfindung ab. Anscheinend will die Reichsregierung von sich aus mit Rücksicht auf die Deutschnationalen die weitere Verlängerung des Gesetzes nicht beantragen, obwohl die Fürstenabfindung noch keineswegs überall, vor allem nicht in Thüringen, ihre Regelung gefunden hat. Mit Ablauf des Gesetzes würden aber die ehemaligen Fürsten wieder mit Hilfe der Gerichte ihre Ansprüche rückförmlich durchzusetzen suchen. Daher bangt jedoch dem Zentrum. Anfolgebitten will, wie verlautet, unmittelbar beim Zentrumstritt des Reichstages das Zentrum von sich aus im Interfraktionen Ausschuss der Regierungsparteien eine weitere Verlängerung des Sperrgesetzes beantragen, wobei es sich der Zustimmung hingibt, daß die Deutschnationalen keinen Widerstand erheben, sondern sich dazu bereit finden. Da eine Zweidrittelmehrheit auch für die Verlängerung notwendig ist, müßten die Deutschnationalen auch bei dieser Gelegenheit wieder Frage gegen die Monarchie befragen.

Ein Jubilar.

Friedrich Bayer 80 Jahre.
Stuttgart, 11. Juni. (Radiomeldung).
Friedrich Bayer, der Senior der deutschen demokratischen Bewegung, vollendet am 12. Juni sein 80. Lebensjahr. Er hat viele politische Gegner, aber keine persönlichen Feinde gehabt. Er ist aus tiefen Verhältnissen heraus - sein Vater war Hausmeister an der Universität Erlangen - zum politischen Führer emporgetreten. Im Jahre 1877 wurde er erstmals in der Reichstag gewählt, dem er bis 1917 angehörte und wo er nach der Einführung des parlamentarischen Systems Vizepräsident in den letzten Kriegsjahren gewesen ist. Der Schwerpunkt seiner politischen Tätigkeit aber lag in Würtemberg, dessen Landtag er von 1894 bis 1918 angehörte und dessen reichstägig bekannter Führer er 18 Jahre lang gewesen ist. Er hat sich in der Vergangenheit vom politischen Leben zurückgezogen, um nicht eines Tages von anderen dazu aufgefordert zu werden. In den Kämpfen um die demokratische Freiheit des deutschen Volkstums hat er ebenfalls seinen Namen gefunden.

„Populaire“ und Senf.

Die Regierung jede Verhandlung über die Rheinlanddräumung unterbinden?
Paris, 11. Juni. (Radiotelegramm.)
Das parteiamtliche Organ der Sozialistischen Partei, der „Populaire“, ergreift sich am Sonntag in sehr energiegelassenen Worten gegen die von der offiziellen französischen Presse verbreiteten tendenziösen Darstellungen, als sei die Frage der Rheinlanddräumung eine Frage von so minderer Ordnung, daß sie überhaupt in Senf nicht zur Debatte zu kommen brauche. Das sozialistische Blatt stellt dann auch eine Reihe von präzisierenden Fragen an den „Populaire“. Sind die Unter anderen Willen? Sollen die Mitglieder die Politik von Socarno und Poincaré nicht mit sich selbst vereinbaren? Sollen sie sich nicht einmal öfter unter Besichtigung zu Diskussionen unterziehen? Will die Regierung jede Verhandlung über die Rheinlanddräumung unterbinden? Will die Rheinlanddräumung unterbinden lassen, so großen Freude der französischen und zum politischen Vorteil der deutschen Nationalisten und zum Schaden der demokratischen politischen Kräfte in beiden Ländern? Was will sie mit dieser vollkommen illusorischen Garantie anfangen, die sie doch früher oder später aufgeben muß? Die Regierung muß unbedingt mit Deutschland verhandeln, denn eine weitere Vergrößerung der Rheinlandfrage schafft weiter neues Blut und Verwirrung.

Eine Niederlage Poincares in der Kammer.

Paris, 11. Juni. (Eig. Drahtbericht.)
Das Ministerium Poincaré, dessen Prestige bereits in den letzten beiden Wochen sehr erniedrigt ist, hat am Freitag den ersten größeren Stoß erhalten. Mit 281 gegen 248 Stimmen hat die Kammer die vom ihm betriebene Veränderung des französischen Zündholzwahlgesetzes an dem Schwedenstrukt abgelehnt. Es ist das erstmalig seit seiner Konfirmierung, daß das Ministerium der nationalen Einheit in die Kammer nicht gelangt ist und wenn es nicht sofort zur Stelle gekommen ist, so nur deshalb, weil Poincaré mit Rücksicht auf die Unstimmigkeiten innerhalb des Kabinetts selbst es nicht gewagt hat, in der Zündholzwahlgesetzänderung die Verantwortung zu stellen. Die Schwächung, die die Position der Regierung durch diese Niederlage erlitten hat, ist nicht minder groß und in den Verhandlungen der Kammer hört man vielfach der Auffassung Ausdruck geben, daß das Ministerium Poincaré diesen Preisverlust nicht lange überleben wird. Gerade im Hinblick auf die Möglichkeit einer Krise ist es von besonderer Bedeutung, daß sich die gesamte Kammer der Nationalen Einheit in die Reihen der Opposition hinüber zum ersten Male wieder auf gemeinsamer Plattform zusammengefunden hat.
Nach der am Freitagamittag von der Geschäftsordnungs-Kommission der Kammer gefassten Beschlüsse, die Beratung der Politischen Prozesse wird auf die Tagesordnung in die nächsten Tagen zu setzen. Bedeutend ist eine unabweisbar gegen die Regierung gerichtete Kundgebung, da durch die von dem Handelsminister Wolanski vorbereitete sofortige Diskussion und Verabschiedung des Zolltarifs die zur Schriftleitung hinausgeschoben wird.

Die Antikommunisten-Politik der französischen Regierung.

Paris, 11. Juni. (Radiotelegramm.)
In der Kammer erbielt am Freitagamittag die Expedition einer kommunistischen Interpellation über die Maßnahmen des Innern- und Innenministeriums gegen zahlreiche Führer der kommunistischen Bewegung mit der Annahme eines Verzeihensgesetzes für die Regierung mit 170 gegen 148 Stimmen. Von der Regierung wird allerdings verlangt, daß sie den Kampf gegen die Kommunisten in erster Linie durch eine entschiedene fortwährende Sozialpolitik und durch eine gerechte Steuerverteilung führe. In der Antwort wandte sich der Sozialist Lheron gegen die Verfolgung der kommunistischen Partei, die er als „Bolschewismus“ bezeichnet. Er erklärte, daß die Verfolgung der kommunistischen Partei agiotatorisch sei. Ein antikomunistischer, von Leo Blum eingetragener Antrag wurde jedoch mit 350 gegen 156 Stimmen abgelehnt.

Befragte Verächtlichmachung.

Magdeburg, 11. Juni. (Eig. Drahtbericht.)
Am Freitag hat sich vor dem Magdeburger Schöffengericht der verantwortliche Redakteur eines hier erscheinenden politischen Gesblattes wegen Verleumdung des preussischen Innenministers zu verantworten. Der Angeklagte namens Weisler hatte in seinem Blättchen u. a. behauptet:
„Die Männer vom 9. November führen immer noch das große Wort, berufen aber schon im nächsten Nachmittage, wie sie aufstehen, wo sie stehen, und wenn sie aus Frankreich über die internationalen Anstrengungen, eine Hanseatische Redeversammlung einzuberufen oder vor dem Spiegel sich Haltung und Aussehen des Mannes von hoher politischer Stellung zu geben, verstehen, denn noch ihnen zwar nicht das Gewissen wohl aber die Hände sind der Zukunft.“
Der preussische Minister des Innern stellte auf Grund dieser allgemeinen Behauptungen und nicht speziell gegen ihn, wohl aber gegen die Minister des neuen Staates gerichteten Verleumdungserklärungen. Wie in allen ähnlichen Fällen verurteilte auch in diesem Falle der Angeklagte, seinen Ausführungen eine bestimmte Beschränkung zu geben. Das Gericht beurteilte den Angeklagten wegen öffentlicher Verleumdung zu 1000 Mark Geldstrafe.

Das Sekändnis des Fascisten.

Paris, 11. Juni. (Radiotelegramm.)
Der französisch-italienische Grenzverweigerungsfall hat eine vorläufige Regelung erfahren. Ein zur Grenzverweigerung kommunistischer italienischer Missionen hat ein nach mehreren Verhandlungen erzieltes Einverständnis, mehrere Schiffe vor der Küste zu verankern zu lassen, und zwar deshalb weil es unangenehm gesehen wird, daß zwei Individuen von dem fahrenden Boot abzuspringen versuchen. Der Fascist wurde mit 80 Tausend Francs Kaution freigesetzt.

Eichangiolins Einreise.

London, 11. Juni. (Radiotelegramm.)
Nach Meldungen aus Schanghai wird die Armeeführerin Eichangiolin immer mehr von den Streitkräften der Nationalisten eingezirkelt, so daß in Schanghai allgemein damit gerechnet wird, daß Eichangiolin bald in die Mandchurei zurückgedrängt sein und dann abhauen müssen.
Stresemann und Bamberger fahren gemeinsam nach Genf. Dr. Stresemann reist am Sonntag bei der Einreise nach Genf unter Aufsicht der dortigen Nationalisten ein. Bamberger wird ebenfalls zusammen mit dem Reichsminister nach Genf fortgehen.

Edison und die Frauen.

Der Geschmack des großen amerikanischen Erfinders

Edison hat sich kürzlich über die moderne Frauenkleidung mit Worten geäußert, die den Damen höchst angenehm in die Ohren klingen werden. Der „Edison“ hat, erklärte der berühmte Erfinder, „nicht mit jedem Fortschritt der Zivilisation bemerkt, daß die Kleider die so wohl bekannt, daß die ersten Afrikaerischen jungen Frauen gegenüber, die Schmuckstücke im Gesicht trugen, auf dem Körper tragen, die ihr eigenes Körpergewicht überließen. Heute trägt eine Karte einhundertfünfzig bis dazu getragenen Schmucks nicht mehr als ein paar Dutzend Gramm. Die Frau ist leichter geworden, sie will nicht mehr gemächlich erscheinen und hat damit vollkommen recht.“

Von Keffessen zu Keffessen.

Die weiteren Reisepläne der beiden Flieger.
Unter gewaltiger Teilnahme der Berliner Bevölkerung fand am Freitagmittag der Empfang der beiden Ozeanflieger Chamberlin und Levine in Berliner Rathaus statt. Alle Anwesenden waren höchst beglückt von den beiden, der gesamte Saal wurde durch den Jubel der Menge in Bewegung gesetzt. Umgebenen Gebärden waren ebenfalls höchst bestat. Ein Teil der dem Rathaus benachbarten Geschäftshäuser hatte besondere Schilde angelegt und entbot den Fliegern in großen Aufdrucken den Willkommen. Unter bewundernden Ovationen erfolgte die Abreise der beiden Ozeanflieger. Am Freitagabend wurden die beiden Flieger in der großen Halle des Rathauses, wo zu Ehren der beiden amerikanischen Flieger, ein großes Festessen gegeben wurde. In dessen Verlauf hielt der Oberbürgermeister eine Ansprache, in der er daran erinnerte, daß vor 10 Jahren die amerikanischen Brüder Wright ebenfalls als erste Flieger am Himmel ihre Probe geflogen und ohne zu ahnen, daß das Kämpferpaar bald ein Weltfahrer werden wird und daß die ersten Flieger aus Amerika wiederum dort landen werden. Er teilte dann mit, daß die Stadt beschlossen hat, die nach dem Flughafen führende Straße Columbusstraße zu benennen und den beiden Fliegern Ehrenbürgerrechte zu verleihen. Die beiden Flieger sind für ungewöhnliche Verdienste hervorragender Berliner Bürger gegeben wird, zu verleihen. Den Dank der Behörden sprach der amerikanische Vorkämpfer Chamberlin aus, der es das Ziel, das zu erreichen die feste Absicht der Amerikaner sei, die Einrichtung eines regelmäßigen Luftverkehrs zwischen den beiden Kontinenten Europas und der Vereinigten Staaten zu bewerkstelligen. Die beiden Flieger hat Rathaus wieder verlassen, wurde ihnen von Oberbürgermeister noch der Centrum der Stadt gezeigt.
Die beiden Flieger haben sich inzwischen endgültig entschieden, nach Wien zu fliegen, wo sie drei Tage verweilen, um dann einer Einladung der polnischen Regierung nach Warschau zu folgen. Die Frauen der beiden Flieger werden sich sofort nach ihrer Ankunft in Deutschland in Nürnberg am Bahnübergang, um mit ihren Vätern zusammenzutreffen. Hoffentlich werden die beiden Flieger in Wien, bevor sie nach Warschau gehen, einen Zwischenstopp in Berlin machen, um die beiden Kontinenten zu verknüpfen, wenn er sich nicht verfliegen und der Platz dort bald nicht mehr umfliegen hätte. Noch einmal untertrieb Chamberlin die vorherige Schwierigkeit des Fluges von Europa nach Amerika, weil auf der Mittelstrecke im allgemeinen der Wind die Flieger zurückhält. Nicht aber sollte man ihnen ausweichen und sie sich nicht fliegen, so behauptete das Verlangung der Flugzeit um Hunderte von Kilometern. Das Flugzeug Chamberlins, die „Columbia“, hat auch bereits Passagierliste hinter sich und schon neun Personen auf einmal befördert.

Politischer Ausflug des Flieger-Banketts.

Der amerikanische Vorkämpfer redet, Stresemann erwideret.
Berlin, 11. Juni. (Radiotelegramm.)
Bei dem Bankett, das der amerikanische Klub von Berlin am Freitagabend zu Ehren der Ozeanflieger veranstaltete, hielt der amerikanische Vorkämpfer Chamberlin in Gegenwart des deutschen Außenministers eine Ansprache mit stark politischem Einschlag. Von dem Gedanken ausgehend, daß die Zelen von Südamerika und Ostamerika die Welt in zwei räumlichen Hälften zerlegen zwischen den Kontinenten und den Völkern eingeteilt haben, sprach der Vorkämpfer von der neuen Ära in politischer und geistiger Zusammenleben der Völker, die durch die Friedensarbeit von Socarno begonnen wurde. Die Politik von Socarno hätte gerade in einem Augenblicke einsteigen, wo die Welt sich gerade in der Mäßigkeit friedlicher Weltentwässerung betäufelt. Der Vorkämpfer gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Beziehungen des Völkerbundes dahin führen werden, daß die Weltarbeit mehr und mehr von dem Jermolow abhänge, das andere mit der Weltarbeit beabsichtigt und bis an die Jahre gegen Angriffe zu verurteilt.
Außenminister Dr. Stresemann ging in seiner Erwiderung ebenfalls von der geistigen Verknüpfung der beiden Flieger aus, die ausgeflogen seien mit dem Willen, an ein Ziel zu gelangen, ohne genau zu wissen, wo das Ziel sein würde. Natürlich gebe es heute nicht in der Welt denjenigen, die für die äußere Politik eines Landes verantwortlich seien. Sie alle kennen das Ziel, das allen gemeinsam ist, das Ziel der Zusammenarbeit der Völker, das friedlichen Fortschritts der Menschheit, aber sie wüßten nicht genau, wo und wie sie dieses Ziel erreichen würden. Aber sie arbeiten auf die Erfüllung dieses Zieles an und lassen sich durch unglückliche Konstellation und durch die Wetterzeichen, die gerade jetzt wieder in Europa zeigen, nicht abbringen. Zum Schluß seiner Ansprache dankte Dr. Stresemann dem amerikanischen Vorkämpfer dafür, daß er als Vertreter einer Macht, die wobei im Völkerbunde vertreten, noch ein Mitglied des Völkerbundes und der Socarno-Politik in aller Öffentlichkeit gegenüber und unterrichten habe.

Byrds Flugabfliegen.

Neuport—Paris—Neuport.
Berlin, 11. Juni. (Radiotelegramm.)
Nach Meldungen aus Amerika will der amerikanische Nordpolarflieger Byrd in den nächsten Tagen mit seinem Vorkämpfer nach Paris fliegen, und von dort nach einem Aufenthalt von höchstens zwölf Stunden wieder nach Neuport zurückkehren und in die Flugschiffe und Chamberlins übertrumpfen.

Berlins Fernverkehr.

Die Reichsbahnverwaltung Berlin (siehe oben) wurden im Jahre 1906 an den Endbahnen der 75 Fernbahnhöfe der Reichsbahn 114 Millionen Fahrkarten und etwa 1 1/2 Millionen durch Reisebüros verkauft, so daß insgesamt etwa 18 Millionen an den Reichsbahnen abgerechnet abgerechnet sind. Den größten Verkehr, bedient durch die Ostbahn, hat der Zettiner Bahnhof mit rund 2,7 Millionen. An zweiter Stelle steht der Anhalter Bahnhof mit 2 Millionen; er vermittelt ebenfalls den Verkehr nach Süddeutschland und Ostpreußen. Am folgen der Silesische Bahnhof mit 1,2 Millionen; an vierter Stelle kommt der Potsdamer Bahnhof mit 900 000 Fahrkarten, dann der Berliner Bahnhof mit 850 000, der Gericke Bahnhof mit 830 000 und der Bahnhof Friedrichstraße mit rund 800 000 Fahrkarten. Den geringsten Verkehr haben die Bahnhöfe Alexanderplatz, Zoo und Bahnhof Charlottenburg und der Stadtbahn.

Geraubte Banderolen beschlagnahmt.

Anfang Mai erbeuteten Einbrecher im Rahmen der silesischen Stadt Geraubte für 150 000 Mk. Geraubter. Die Spur der Diebstahls führt heute nach Berlin. Am Freitag ist es der Kriminalpolizei tatsächlich gelungen, in der Reichsbahnstadt vier Gelehr dieses Einbruchs zu verhaften und einen Koffer zu beschlagnahmen, in dem sich für 62 000 Mk. gestohlene Banderolen befanden. Die Polizei hatte festgestellt, daß für 100 000 Mk. Banderolen in Berlin in der Stadt vertrieben worden waren. Den Vertriebler leitete vor allem ein 32 Jahre alter „Kaufmann“ Walter Zimmer. Ein Freund des Dohlemer Banderolenbesitzer Karl Spang, als er am Freitag gerade dabei war, in einem Koffer ein Geschäft über 800 Mk. abzugeben, und den Diebstahl aus einer Dohlemer Banderolen, griffen Spang zu und nach dem Koffer und seinen Inhalt fest. Die Banderolen für 62 000 Mk. wollten sie für 800 Mk. abgeben.

Ein Vergleich des Ingenieurs Maret und seiner Versicherungsgesellschaft.

Paris, 11. Juni. (Eig. Drahtbericht.)
Die der „Luz“ meldet, wurde in der Angelegenheit des Ingenieurs Maret, dessen Versuch wegen angeblichen Versicherungsbetruges feierlich großes Aufsehen erregte, ein dahingehender Ausgleich abgeschlossen, daß Maret für sein abgelehntes Beitragen der Versicherungsgesellschaft „Analo“ Danubien 240 000 Francs Schilling erhält, 50 000 Schilling davon sind vom Maret für Redaktionskosten zu entnehmen.

Verurteilung zweier Betrüger.

Berlin, 11. Juni. (Radiotelegramm.)
Ein Berliner Schöffengericht beurteilte am Freitag die sogenannten „Kaufleute“ Wilhelm Kretschmer und Emanuel Schier wegen gemeinschaftlichen Betruges gegenüber der Reichsbahn zu je zwei Jahren Gefängnis unter Anwendung von neun bis zehn Monaten Unterlassungshaft. Die beiden hatten gemeinsam mit dem Kaufmann Günter Vorbecker in Potsdam in Pregel die Deutsche Reichsbahn durch Betrugsgewinn mit Nachnahmebetrug um 400 000 Mark geschädigt. Rudas konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Ein Flieger als Bürgermeister.

Die beiden Flieger sind in der kleinen amerikanischen Stadt Pecos in New Mexico angekommen. Die beiden Flieger hatten ein Weibchen, der als Bürgermeister einen bedeutenden Namen hat, ein über die Grenzen des Städtchens hinaus bekannter Schauspieler und eine Tänzerin. Der Sieg bei der Wahl trägt die hübsche Tänzerin in New Mexico davon, die dank ihrer hübschen Weite zur Würde eines Stadtoberhauptes kam.

Ein Filmklub „adrenalin“.

Die unter dem Namen Dore 28 bekannte Filmklub, die zuletzt in dem Film „Amerikanische Eroberung“ eine führende Rolle spielte, wurde in ihrem Heim in Hollywood in der Nacht im Schlaf überfallen. Der Diebstahl, der bis jetzt völlig unbekannt ist, hat die Klubmitglieder in den nächsten Tagen in die Flucht gezwungen.

Verhaftung englischer Flieger.

Die beiden englischen Fliegeroffiziere, die einen Luftverkehrsvertrag von Lahore (Indien) nach dem englischen Flugplatz Bombay in Rent unternommen hatten, seit zehn Tagen verhaftet.

Kaffee Gold
das neue
Karlsbader
Kaffeegewürz
Heinrich Franck & Sohn
Karlsbad
für deutsche Küche

Verelns-Kalender

Der **Verelns-Kalender** ist ein wertvolles Hilfsmittel für alle, die sich mit dem **Verelns** beschäftigen. Er enthält alle wichtigen Nachrichten, Termine und Ereignisse des Verelns.

23. Sonntag: Beinh nach dem Felder. Treffpunkt um 7 und um 1/4 Uhr auf dem Mannlichen Platz. — **Montag 8 Uhr:** **Arbeiter-Verkehr:** Am Dienstag, dem 4. Juni, abends 8 Uhr, im **Verelns** ein **Verelns**.

Aus dem Bezirk:
Immerdorf: Die **Verelns** und **Verelns** treffen sich am Sonntag nachmittag am **Verelns** um 12.30 Uhr bei **Verelns** mit der **Verelns**.

Verelns-Kalender enthält alle wichtigen Nachrichten, Termine und Ereignisse des Verelns.

Ufa-Theater Leipzig, Straße

Neue Wege in Kunst und Schönheit!

Buster Keaton, der Boxer

Entfesselte Waise Renfch beim Boxkampf in der Arena entsetzt Geisterwelt im Theater.

Zirkusteufel

Ein Zirkusfilm mit dunterm Untergrund und atemberaubender Spannung.

Ozeanflieger Chamberlin

Sendung und Empfang in Berlin.

Beginn: **Freitag 8 Uhr, Sonntag 3 Uhr.**

Ufa-Theater Alte Promenade

Der große deutsche Profifilm:

Eine Dubarry von heute

Der Aufstieg einer schönen Frau nach einem Roman von Ludwig Bred.

In den Hauptrollen:

Maria Corda, Alfred Abel, Hans Albers, Alfred Gerasch, Albert Paulig u. a.

Beginn: **Freitag 8 Uhr, Sonntag 3 Uhr.**

Die letzten Neuheiten

in leichten Sommer- und Hochsommer-Stoffen

Sommer- und Hochsommer-Kleidung

für Damen, Herren und Kinder gehen täglich ein und kommen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf bei

Otto Dobkowitz

Entenplan 8 Merseburg Telefon 58

Stadt-Theater

Seite 3516

Fliecht

Sonntag 7 1/2 Uhr:

Adieu Mimi

Zoologischer Garten

Sonntag, den 12. Juni, 4 Uhr:

Nachmittags-Konzert

des Stener-Orchesters

Leitung: Obermusikmeister Karl Steiner 8 Uhr

Abend-Konzert

des Hallischen Synchron-Orchesters

Leitung: Benno Platz 8 3/4

Dienstag, den 21. Juni:

Kinderfest

MODERNES THEATER

Direktion: **Ferry Rosen**

Das führende Tanz-Kabarett.

Am Sonntag, den 12. Juni:

Letzte Vorstellung

dieser Spielzeit. Wiederbeginn 1. Aug.

Montag, den 13. Juni:

Eröffnung des M. J. Kasino

Täglich 20 Uhr. 3524

Fr. Stimmungsbetrieb

Praktisch Jazz-Syncopators spielen zum Tanz und Gesang.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Dittfeefahrt nach Kopenhagen

im billigen Verwaltungsbüro 4. Etage von Leipzig 66f. nach Kjöbenhavn

vom 25. Juni bis 2. Juli 1927.

Ab Leipzig 66f. am 25. Juni 22.10 Uhr, Rückkehr 2. Juli 22.10 Uhr. Fahrt in Schiffs- (Küste) und Flugbüro 66f.

Preisermäßigungen für Hochschüler, gute volle Verpflegung, Frühstück bei Barnimünde nach Kopenhagen u. a. Fahrpreis hin und zurück ab Leipzig 66f. 18,80 3/4.

Wies Bahre in den amtlichen Aushängen, im „Nährer Nr. 13“ und beim

Reichsbahn-Verkehrsamt Leipzig

Hofgärtstraße 1. Fernspr. 709 21 Umf. 488 3518

Thalia-Theater

Sonntag 7 1/2 Uhr:

Kreuzfeuer

Bad Wittenfink

Sonntag, den 12. Juni, früh 7 Uhr, nachm. 4 Uhr:

Konzerte

des Hallischen Synchron-Orchesters

Leitung: Benno Platz 8 Uhr

Abend-Konzert

des Stener-Orchesters 3528

Leitung: Obermusikmeister Karl Steiner

Im Saal. **Tanz**, für Abonnenten frei.

Wahalla

Telefon 283 85

Nur noch 5 Tage

Der Bombenerfolg!

Rot-Roter-Revue

Große Kleinkünste

27 prächtige Bilder

Prunkvolle Ausstattung

Lauchstädter Brunnen

Zu Hausrinkuren

Seit mehr als 200 Jahren geradezu hervorragend bewährt und ärztlich empfohlen bei

Rheumatismus, Gicht, Nervosität, Blutmangel, Biersucht, Mädelgicht

schlechter Bluthochdruck

Bestes Kurgetränk bei **Zucker- und Nierenleiden**

Braunschwarzen und Heilbrühen kostenlos vom Brauereivorstand der Heilquelle Bad Lauchstädt

Man bitte sich vor Nachahmung und verlange nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Etikette

Zu bestehen durch Apotheken, Drogerien und Mineralbrunnenhändler

Hauptniederlage in Halle:

Heimbold & Co., Brunnenzentrale

Mineralbrunnen-Großhandlung

Leipziger Str. 104 Fernsprecher 260 94

RAKETE

Allabendlich mit beispiellosem Erfolg

Emil Reimers

Sonntag 4-Uhr-Tea

Dienstag und Mittwoch die beliebtesten **Sonderabende**

Kartenverkauf hierzu hat begonnen

Volkspark

Telephon 21107 und 29028

Seite Sonntags:

Familien-Frei-Konzert

Wegen Sonntag:

Verelns-Ball

Unterhaltungsmusik

ff. Bühnener Hofe ff.

3513

Ab 15. Juni 1927 befindet sich meine Wohnung und Sprechstunde

Ludwig-Wucherer-Str. 28 I.

Dr. med. Spahn,

prakt. Arzt. 3500

Weinberg

Sonntag, den 12. Juni, 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr:

Frühkonzert

3 1/2 bis 10 1/2 Uhr:

2 Garten-Konzerte

Im Saal 4 Uhr:

Tanz

12 bis 2 Uhr:

Mittagstisch

H. Wiers in Mk. 2.50

Hallestraße 4, Linien 4 u. 9

Peddigrohr - Möbel

äußerst billig, Teillagerung ohne Aufschlag

HEIL

Jägerstr. 17 3373

Emaillieren und Vernickeln von Fahrern billig.

Gebr. Plato

Große Brauhausstraße 29. 1804

Frau Vera Bretting

Institut für 3530

Massage :: Gymnastik

Höhensonne

Lichtbehandlung

Fernruf 222 80 Lessingstr. 1, I

Koch's Klünsterspiele

Einen guten Erfolg ergibt das **Stoffe-Juni-Programm I** mit dem **Otto-Sass-Ballett**

Die große **Kostüm-Tanzrevue** und 8 ert. Klünster.

Seite nachdem: **Zum Behen des Woten Kreuzes!**

4-Uhr-Tea

3511

DEUTSCHE THEATER-AUSSTELLUNG

MAGDEBURG 1927

Schriftsetzer

24 Jahre, dem in all. Sprachen, gute Mitge-mein-u. Kaufm. Bildung

Hundstertoppie lacht

Zweierstellung, Effert, unter 7. H. 1918 an die Spitze dieser Zeitung.

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Der größte Erfolg seit Bestehen der Lichtspielkunst!

Sehen Sie möglichst die ersten Nachmittags-Vorstellungen, da der Abendabend ein ungewohnter ist!

„U 9“ Weddigen Mädchenhandel

Ein Heldengeschichte aus vergangenen Tagen in 7 Akten.

Hauptdarsteller: **Carl Vogt, Hans Merendorf, Ernst Hofmann, Hella Weis, Gert Erlow, Hans Brinkmann.**

bei der Urauff. der große Lacherfolg!

Das freudlose Fenster!

Eine liebreiche bunte Szene mit Musik.

von Resident: **Willi Schür** Theat. Dir. als **Faktotum Johann**

Mitwirkende: Grete von Eberstein, Irma Dierks, Hans Eggert, Paul Borgelt, Ernst Nestor.

Chamberlins Bekerdung Amerika-Europa

Morgen Sonntag nachm. 2 Uhr:

Große Jugend- u. Frauenvorstellung

Jugendliche zahlen halbes Preis. Kasendöffnung 1 Uhr.

Chamberlins Bekerdung Amerika-Europa

Jugendliche unter 16 Jahren haben halbes Zutritt.

Anfang: Werktag 4 Uhr — Sonntag 3 Uhr. 3518

Unsere Freunde

und Leier wollen bei ihren Ausfüllen in allen Wirtschaften und Kaffees immer wieder das Volksblatt verlangen. / Nur so wird erreicht, daß überall unser Blatt ausliegt.

Wimm Wurfeln

und die grosse Wäsche hat ihre Schrecken verloren.

Zimmerman - Kofan - Wylan

das ist die ganze Arbeit.

SPD., Unterbezirk Halle-Saalfeld.

Montag, den 13. Juni, abends 7 1/2 Uhr im Parteibureau Unterbezirks-Vorstandssitzung.

SPD., Ortsverein Halle.

Montag, den 13. Juni, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus (Zimmer 14).

Erweiterte Vorstandssitzung.

Bezirksführer und Bezirkskassierer haben vollständig und pünktlich zu erscheinen. Treffpunkt für die zur Merseburger Parteifeier folgenden...

Die Betriebszusammenfassung.

Am 1. Juni hat in Halle eine Sitzung der beteiligten Körperschaften zum Ziel Parteizusammenfassung wegen der Zusammenlegung der Betriebe Stellung genommen.

Die Generalversammlung der Gewerkschaftsbundrunder hat am gestrigen Freitag ebenso einmütig der getroffenen Vereinbarung zugestimmt.

Der Sonnabend.

Ein Sonntag ist ein Sonntag und ein Wochentag ist ein Wochentag.

Was aber ist ein Sonnabend? Die Frage erscheint überflüssig, denn der Sachverhalt liegt klar: Der Sonnabend ist auch ein Wochentag.

Nein, es liegt nicht klar, denn der Sonnabend ist kein Wochentag, es ist nicht für mich und sicherlich auch nicht für viele andere.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag — es sind rechtshändige Arbeitstage, aber es sind im Grunde genommen, gleichförmige, gleichfarbige Wochentage.

Der Sonntag dagegen leuchtet in den festlichsten, eindruckvollsten Farben an der Erinnerung. Auf ihn entfalten die Meisten unserer frohen, blühenden, nachsinnenden Gedanken und Erregnisse und je monotoner sich uns das gleiche Leben der Wochentage darbietet, um so abwechslungsreicher, farbenreicher, persönlicher empfinden wir die Sonntage in das gleichmäßig Graue des wochentäglichen Lebens vermoben.

Und eignen Klang und eigene Farbe hat auch der Sonnabend. Doch ist es nicht nur sein Mischaakter, der ihn auszeichnet und, wenigstens mir, besonders erinnerungs-, ja überaus beachtenswert macht, sondern der Umstand, daß er der Tag der Vorbereitung und noch mehr der Erneuerung ist. Man kann den Sonntag nicht lieben, ohne den Sonnabend nicht mehr zu lieben, wie man Glück nicht wirklich empfinden kann, ohne nicht noch in der Erwartung des Glückes nach der Erfüllung in sich zu tragen und zu fühlen. Es scheint, daß die Erfüllung in sich zu tragen und zu fühlen, zu schmecken, zu spüren, zu baden, das ihn wenigstens bis zum Nachmittag ausfüllt, darf man den Sonnabend mit allem Recht als den positiven Tag der Woche bezeichnen. Würde man nicht sagen, unter innerlichsten, sehnstvollsten Dichtern, ein Knut Hamsun, Hermann Siedel, Hermann Hesse, seien an einem Sonnabend geboren — ich wäre kaum überrascht, fände es nur natürlich.

Vielleicht muß man aber, um den Sonnabend so zu empfinden, ein proletarisches Kind gewesen sein, muß als solches die Wochentage besonders drückend empfunden und den Sonntag besonders stark herbeigewünscht haben.

Aber nicht alle sind und nicht alle waren proletarische Lebensumstände, die meinen Sonnabend verflären. Da war vor allem der frühere Vaterabend des Vaters. Der Vater schon gegen fünf, statt erst gegen acht Uhr zu Hause zu kommen, veränderte ganz wesentlich die Stimmung. Hinzu kam das Baden und der mit ihm verbundene Waschenes. Dieser Badebetrieb, der sich in der manchmal nur zu engen Küche abspielte, war für einen aufstehenden in ihn geratenen Besucher bestimmt nicht angenehm. Inproblemtzug er seinen Anteil an der Sonnabendfreude. Der Trostgedanke des sonnabendlichen Vorplandes oder war das Wendenessen.

Nicht gesunde Eifer lagen an jedem Abend um den Tisch. Waren die Zeiten gut, dann lief an zwei, drei Tagen in der Woche eins von den Geschwimmern zum Fischer, um für einen Frischen weiche Wurst zu holen, die dann von der gerechten Hand der Mutter gleichmäßig auf alle Söhne verteilt wurde. Nur am Sonnabend lag halt das geschmacklose Stüdes Fleisch oder Leberwurst ein ganzes Viertelstund Mut- und Leberwurst oder Gemütes auf dem Teller. Manchmal geschah es sogar, daß die Mutter ein Ei in das Gavigeie schlug. Mühsam wurde wieder noch ein frisches Brot anesammeln werden — um Leinweilen der Mutter, die genau wußte, wie das mehr Brot ging —, dann war die Stimmung am Tisch nicht über so feigen und nur der Wunsch lebte, diesen Sonnabendabend recht weit hinauszufrischen, um ihn möglichst lange zu besitzen. Dabei wurden die Sonnabendgenüsse niemals als Selbstgenuß empfunden, sondern sie dienten immer nur Vorgeblich.

Nach das Einfachste geschah im Vorfeld des Sonnabends, der: erachte die Möglichkeit des Ausfluges zum See — eine Möglichkeit, die manchmal der schönste Teil des Sonnabends sein kann —, oder die Gewissheit eines besonderen sonntäglichen Ereignisses einer Wanderung, einer Feiertages Besuche.

Nach heute, nach vielen Jahren, habe ich jenes Gefühl der besonderen Bewertung des Sonnabends, jene eigentümliche Liebe für ihn, nicht verloren und das, trotzdem ich mir jetzt lieber als zu einer anderen Zeit jeden meiner Wochentage nach Wunsch und Willen gestalten kann.

Ich bin unzufrieden, wenn mir ein Sonnabendabend stumpf und leer ausgeht. Das Erkennen des Sonnabends aber ist mir um so fallender, je ungelöchter, reiner die Erwartung über dem Sonnabend lag, je tiefer sie ihn durchdrang. Ku.

Wer und was ist die Provinz Sachsen?

„Die Lande zwischen Potsdam und Weimar.“

Im Rahmen einer Begrüßungsansprache der Theatervereinsvereine der Provinz Sachsen...

Wer und was ist die Provinz Sachsen? Seit 1000 Jahren ein Bollwerk deutscher Kultur...

ein gewisses Wirtschaftszentrum auf der Grundlage von Zucker, Rohle und Kali.

Rauchschiff aber bedeutet die Entschleifung beider Welten. 1710 wurde durch Unfall der Spindel entzweit...

die Bewegung von Weimar und Preußen unter Führung Goethes in der Großstadt deutschen Theaterlebens um das Jahr 1800 herum.

Preußens Anteil bestand aber darin, daß es die Zuschauerstelle. Von der verhältnismäßig kleinen Vorkriegszeit konnte das Theater nicht leben.

in Halle orientierter des Theaterplatzes verloren hat. Ein Strom geistlicher Besetzung ging so von Weimar...

über Landshut nach Halle, und durch dessen Schicksale in breitere Kreise. In der Gefährdung der Provinz Sachsen...

Beschlüsse des Provinzialausschusses.

Merseburg, 11. Juni. Der Provinzialausschuß trat am Freitag, den 10. Juni zu seiner achten Sitzung in Merseburg zusammen.

Der große Bedarf an Fließsteinen, die Preissteigerung dafür usw. lassen es erwünscht erscheinen, die Provinz an einem erzieherischen Steinbruch zu beteiligen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Angeler und Triebwerksbesitzer der Halle hat für die Ausarbeitung des Hohenstein-Berichts...

Die Augenklinik in Halle erlangt noch einer ausreichenden Injektionsstation. Da der Provinzialverband ein Interesse daran hat...

Die Provinzialverwaltung hat die Bestimmung des Jahresabschlusses für 1926 der Lebensversicherungskasse Sachsen-Anhalt...

Der Schiele-Konzern auf der Anlagengasse

Wegen umfangreicher Betrügereien hatten sich am Freitag vor dem erweiterten Schöffengericht...

Man weiß nicht recht, was man mehr bewundern soll, den Grzeschewski, mit dem ich Schiele als kaum 19jähriger zum Direktor mochte...

Da kaufte man sich fast selbst und die vielen anderen durch die wachsenden Zahlen und hielt, wie die meisten Deutschen für Gewinnen, was nur Entwertung des Geldes war.

Da kaufte dann irgend eine der Gesellschaften etwas, natürlich nur gegen Wechsel. „Die Referenzen liegen zur Verfügung“...

Der Herr Direktor hatte auch insgesamt über 20 Angestellte, die die furchtbaren Gehälter von 10 bis 25 000 im Monat erhalten...

ollten, aber auch nur teilweise bekamen. Aber er sorgte dennoch für die Arbeiter...

Das Affenhaus.

Nachdem neulich der Sanitätsausschuß die Gelder zur Errichtung eines Affenhauses im hallischen Zoo bewilligt hatte...

So sind über 20 einzelne Fälle zu erörtern, die viele Zeit in Anbetracht nahmen. Gestern, Freitag, dauerte die Verhandlung bis 8 Uhr abends.

Sabergschwindigkeit der Kraftfahrzeuge.

Die Kraftfahrordnung des Regierungspräsidenten in Merseburg vom 14. April d. J. ist der 8. 1 der Kraftfahrordnung vom 16. Juni 1923 dahin abgeändert worden...

Unberührt hiervon bleibt die Kraftfahrordnung vom 28. Juni 1926, welche die Höchstgeschwindigkeit jämlicher Fuhrwerke — also auch der Kraftfahrzeuge bis zu 5 1/2 T. Gesamtgewicht — in der Blauschleife...

Farbelacke der Marke Mafac-Limper Halle a. S. Fernruf 24703

Wiederholen für den Hauptbesitz geliebt. Die Strecke Interplan wird zwecks Verfertigung von Zentralkraft für Reis- und Fahrverkehr vom 30. d. M. an auf ungeschützter Bahn gesperrt.

„Söldner“. Die Verwaltung schreibt an: Dem Beschluß der letzten Funktionärerversammlung mit dem Vorzügen, Gemeindeführer und alle weiteren im „Söldner“ betreffend, ist die Verwaltung nachfolgende Beschlüsse in demselben Sinne und anstandslos befolgt worden. Um die entstehenden Kosten zu decken wird der Vertriebspreis von jedem Verein in den nächsten Tagen einfließen.

Ihren Verlegungen erliegen ist Frau Wenzel, die bei dem bereits ameldeten Zulassungsbesitz des Herrn Fiedler aus Halle mit einem Erwerbungs auf der Provinzialstraße Weitzel-Feißl schwer verletzt worden war.

Die antonische und entzündungsbedingte Sammlung der Anstalt, Große Steinstraße 63, ist am Sonntag, den 12. Juni 1927, vormittags von 10 bis 11 Uhr am allgemeinen Besuch geöffnet. Im 10. Hof findet eine Führung mit Vorweisung besonderer Präparate statt.

Wittler. Verwalter-Sitzung nach dem Beschlusse der Verwaltung und Beschlüssen der Reichsbahn-Verwaltung vom 26. Juni bis 3. Juli gefahren. In Weitzel, Ost, fährt der Oberbahnwagen am 2. Juli abends um 8 Uhr mit 2 Uhr mit Kohl in Weitzel, Ost und Weitzel. Umständlicher Fahrplan ab Weitzel und zurück 10.00 Uhr. Für Übernehmungen, gute Verhältnisse, geschwinderen Verkehr und sonstigen, einschließlich Übernehmungen und Verwaltungen — und Sonderfahrplan nach dem Saale — werden am nächsten Freitag, den 10. Juli, abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, die Auszüge und der „Söldner“ Nr. 18, der folgenden bei allen Reichsbahn-Verwaltungen abgeben. Die Sammlung nimmt von 10 bis 11 Uhr am Sonntag, den 12. Juni, abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt. Die Reichsbahn-Verwaltung hat die Reichsbahn-Verwaltung am 2. Juli abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt. Die Reichsbahn-Verwaltung hat die Reichsbahn-Verwaltung am 2. Juli abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt.

Der Gemeinderat hat am 24. Juni einen Mann von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Der Angeforderte ist seitdem in der Haft. Der Angeforderte ist seitdem in der Haft. Der Angeforderte ist seitdem in der Haft.

Wittler. Heute abend hat das bestellte Familien-Festessen statt. Wozen, Sonntag, im Rahmen des Festens, abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt. Wozen, Sonntag, im Rahmen des Festens, abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt.

Wittler. Heute abend hat das bestellte Familien-Festessen statt. Wozen, Sonntag, im Rahmen des Festens, abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt. Wozen, Sonntag, im Rahmen des Festens, abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt.

Wittler. Heute abend hat das bestellte Familien-Festessen statt. Wozen, Sonntag, im Rahmen des Festens, abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt. Wozen, Sonntag, im Rahmen des Festens, abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt.

Wittler. Heute abend hat das bestellte Familien-Festessen statt. Wozen, Sonntag, im Rahmen des Festens, abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt. Wozen, Sonntag, im Rahmen des Festens, abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt.

Vom Film.

„U. O. Widdigen“.

G. Z. Widdigen.

Ein Stoff, der bei vernünftiger Betrachtung einen einzelnen Darstellungsfall vor sich haben könnte, aber bei der fragwürdigen Art der Darstellung, die er zeigt, als ein Beispiel für die Unfähigkeit der Filmkunst zu gelten, ist der Film „U. O. Widdigen“ von G. Z. Widdigen. Der Stoff ist ein Beispiel für die Unfähigkeit der Filmkunst zu gelten, ist der Film „U. O. Widdigen“ von G. Z. Widdigen. Der Stoff ist ein Beispiel für die Unfähigkeit der Filmkunst zu gelten, ist der Film „U. O. Widdigen“ von G. Z. Widdigen.

„Näddensbräde“.

Man sollte meinen, daß die große Aufmerksamkeit, die dem Film „Näddensbräde“ von G. Z. Widdigen zu Teil geworden ist, die Aufmerksamkeit der Filmkritik auf sich ziehen würde. Aber das ist nicht der Fall. Der Film ist ein Beispiel für die Unfähigkeit der Filmkunst zu gelten, ist der Film „Näddensbräde“ von G. Z. Widdigen.

Dußer Kraton der Doper.

Laßt wieder ein Film des großen Amerikaners, der im Augenblick der beste Filmproduzent ist, an den letzten Film, der von ihm in den USA hergestellt wurde, die Aufmerksamkeit der Filmkritik auf sich ziehen. Der Film ist ein Beispiel für die Unfähigkeit der Filmkunst zu gelten, ist der Film „Dußer Kraton der Doper“ von G. Z. Widdigen.

„Eine Dubarry bei Weite“.

Wieder einmal die stille Bekanntheit und zu unmaßstäblicher Größe, die dem armen Wädel, das im Anfang und Anfangs im Anfang des Jahres 1927, im Saale, Weitzel, statt. Die Reichsbahn-Verwaltung hat die Reichsbahn-Verwaltung am 2. Juli abends 8 Uhr, im Saale, Weitzel, statt.

Aus der Provinz.

Baumfällung und Freigabe von Uferwegen.

Als in der Inflationszeit verantwortungslos Industrie-lapidee daran gingen, die Ufer des flämißchen Niederlaufes, um die herum zu machen, erst die preußische Regierung ein in aller Eile abzuwickeln, und die Ufer des flämißchen Niederlaufes, um die herum zu machen, erst die preußische Regierung ein in aller Eile abzuwickeln, und die Ufer des flämißchen Niederlaufes, um die herum zu machen, erst die preußische Regierung ein in aller Eile abzuwickeln.

Der Provinzialausschuß ist als diejenige Stelle bestimmt worden, die über die Unterstellung von Baumfällungen und Freigabe von Uferwegen zu entscheiden hat. Der Provinzialausschuß ist als diejenige Stelle bestimmt worden, die über die Unterstellung von Baumfällungen und Freigabe von Uferwegen zu entscheiden hat.

Trotz angeregter Arbeit aller beteiligter Stellen hat der Provinzialausschuß bis jetzt noch keine Beschlüsse gefaßt. Der Provinzialausschuß ist als diejenige Stelle bestimmt worden, die über die Unterstellung von Baumfällungen und Freigabe von Uferwegen zu entscheiden hat.

Die Kreis Wittenberg. Dort sind eine große Waldfläche bei Döben und im Wittenberger Industriegebiet noch vorhanden. Die Kreis Wittenberg. Dort sind eine große Waldfläche bei Döben und im Wittenberger Industriegebiet noch vorhanden.

Die Kreis Schweinitz. Hier handelt es sich um die Unterstellung eines 6 Kilometer langen Flußstückes auf der Promenade der Eisenbahn in der Gegend von Geraberg. Die Kreis Schweinitz. Hier handelt es sich um die Unterstellung eines 6 Kilometer langen Flußstückes auf der Promenade der Eisenbahn in der Gegend von Geraberg.

Die Kreis Wittenberg. In diesem Kreis ist ein 17,3 Kilometer langer Flußstück, das im früheren Besitz der Kreis Wittenberg. In diesem Kreis ist ein 17,3 Kilometer langer Flußstück, das im früheren Besitz der Kreis Wittenberg.

Die Kreis Wittenberg. In diesem Kreis ist ein 17,3 Kilometer langer Flußstück, das im früheren Besitz der Kreis Wittenberg. In diesem Kreis ist ein 17,3 Kilometer langer Flußstück, das im früheren Besitz der Kreis Wittenberg.

Die Kreis Wittenberg. In diesem Kreis ist ein 17,3 Kilometer langer Flußstück, das im früheren Besitz der Kreis Wittenberg. In diesem Kreis ist ein 17,3 Kilometer langer Flußstück, das im früheren Besitz der Kreis Wittenberg.

Die Kreis Wittenberg. In diesem Kreis ist ein 17,3 Kilometer langer Flußstück, das im früheren Besitz der Kreis Wittenberg. In diesem Kreis ist ein 17,3 Kilometer langer Flußstück, das im früheren Besitz der Kreis Wittenberg.

Die Kreis Wittenberg. In diesem Kreis ist ein 17,3 Kilometer langer Flußstück, das im früheren Besitz der Kreis Wittenberg. In diesem Kreis ist ein 17,3 Kilometer langer Flußstück, das im früheren Besitz der Kreis Wittenberg.

Merseburger-Querfurt.

Groß-Schuldb.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

Die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse, die Stadtbürgermeister haben am 1. Juni gefaßt die Beschlüsse.

**511 mal
gewaschen**



511 mal WURDE ein Seinenstück mit Persil gewaschen unter fachamtlicher Aufsicht! Das gewaschene Stück wurde auf seine Festigkeit untersucht, und es ergab sich im Hinblick auf ein so oftmaliges Waschen

ein ausserordentlich günstiges Ergebnis für die Schonung des Gewebes!

Gibt es einen besseren Beweis für die hochwertige Beschaffenheit eines Waschmittels?

Denken Sie: 511 mal gewaschen!

Das entspricht bei regelmässigem vierwöchentlichem Waschen einer Gebrauchsdauer von mehreren Jahrzehnten!

Persil schont und pflegt die Wäsche in ausserordentlichem Masse!



Freier Wassersport-Verein Halle

Die gesamte hallesche Arbeiterklasse wird morgen zur Einweihung der Badeanstalt und des neuen Heims, welches am 12. Juni seiner Bestimmung übergeben werden soll.

Das Programm für den Sonntag ist folgendes: Frühmorgens 7.30 Uhr vom Sporthaus nach Seebitz, um die Arbeit der Arbeiterklasse zu unterstützen...

Am 18. und 19. Juni Bezirks-Werbetreffen in Söbzig

Am Mittwoch tauchen im 'Volkspark' in Halle die Vorbereitungen der Arbeiter-Sportvereine des 2. Kreises, 6. Bezirks, nach Eintragung des technischen Programms mit anschließender Diskussion wurde das Wettprogramm angenommen...

Arbeiter-Sport- und Kulturartel Halle

Die 1. Sektion, am 18. Juni, abends 8 Uhr, findet eine Sitzung statt. Tagesordnung: Reichs-Arbeiterkongress...

2. Kreis (ATSB). 6. Bezirk

- Handball: Spiele finden statt: Dienstag, den 14. Juni. 7 Uhr Mäler I - Ostlich auf 1 (Werl, Minerva)...

- 158 - Reich auf II - Ostlich II (V.S.E.)
- 159 - Seebitz auf I - Ostlich II (V.S.E.)
- 160 - Seebitz auf II - Ostlich II (V.S.E.)

Wassersport

Sonntag, den 12. Juni, 10 Uhr, im Bade des Schwimmvereins...

Arbeiter-Athletenband, 5. Kreis

Su den Aufstellungskämpfen um die Bezirksmeisterschaft in der Leichtathletik treffen sich die Athleten am Sonntag 12. Juni im Stadion...

Schwerathleten auf dem Stadion

Der 1. Bezirk des 5. Kreises vom Arbeiter-Athletenband bringt Sonntag, den 12. Juni, nachm. 4 1/2 Uhr, auf dem Stadion...

England - Osterreich

Die englische Arbeiter-Sportmannschaft wurde nach zwei Siegen in Bielefeld...

Gautreffen der Thüringer Naturfreunde

In Seefeld fanden sich an den Wingenfliegen die Thüringer Naturfreunde zu einem Treffen...

Internationales Arbeiterparlament in Straßburg

Während der Wingenfliegen fand ein großes internationales Arbeiterparlament in Straßburg statt...

Wegen Naturfreundebau in der Weile. Die Ortsgruppe Naturfreunde...

Ein neuer Rangklimmer

Berlin, 11. Juni. (Radiofunk.) Der Reichsanwalt durchsuchte am Freitag...

Allgemeine Sportschau

Die deutsche Fußball-Ländermannschaft wird am zweiten Vändertage...

In den englischen Wettbewerben vom 1. bis 4. Juli hat die Deutsche Sportdelegation folgende Nennungen abgegeben...

Für 10000 Zuschauern kämpfte am Montag der italienische Schwergewichtler Ermio Spalla...

Bei dem am 19. Juni in Hannover stattfindenden Berufsboxkampf...

Der Leichtathletenklub der DSB hat den Platzmarkt von Dorfmeister...

Veranstaltungen

Schwerathleten-Bericht. Am Sonntag früh 10 Uhr in der 'Goldenen Setze'...

Jetzt ist es Zeit Federbetten zu reinigen. Aber nicht mit Wasser, sondern gründliches maschinelles Entstauben, Reinigen, Dämpfen, Desinfizieren...

Wochenmangeln bringen Ihnen die höchsten Erträge. Liste April 1933. Hermann Koch 5 Liebenauerstraße 5 (am Rannischen Platz)

Drahtgeflechte - Drahtgewebe in allen Maßverhältnissen u. Größen. Fertige Drahtgitter u. Schutzgitter für alle Zwecke...

Gewerbliche Räume ca. 90 qm, im Hof parterre, sofort frei. Alter Markt 4.

Bekanntmachung. Der diesjährige Strichanhang der Gemeinde Biffen soll am Montag, den 13. Juni 1933, abends 8 Uhr...

Bekanntmachung. Der Entwurf des Sandstrahlplatzes des Zuckerbandes Rema für das Programmjahr 1927/28 liegt in der Zeit vom Sonntag, dem 12. Juni bis Sonntag, dem 25. Juni...

Thüringer Schokoladenhaus G. m. b. H. Neuherberg, Kl. Rittergasse 1. Weißfels, Saalstraße 29. Naumburg, Engelfasse 20.

Klug sein, wie er! Wer viele Hasen jagt, fängt keinen. Josetti Juno. Wer allem nachjagt, zersplittert sich und erreicht schließlich nichts...

Heines Werke 5 Bände. Halbleinen gebunden nur 6 Mark. Volksblatt-Buchhandlung Halle a. S., Große Ulrichstraße 27

Drucksachen. Unsere mit modernem Material gef. ausgelegte Buchdruckerei liefert wie zur Herstellung von Drucksachen jeder Art...

Wer allem nachjagt, zersplittert sich und erreicht schließlich nichts. Aber Erprobtem treu bleiben, ist klug und bewahrt vor Schaden. Das wissen unsere Freunde und rauchen darum: Josetti Juno die köstliche 4.3 Cigarette ohne Mundstück und mit Gold.

